

Anfrage der CDU-Fraktion:

*Die Ampelschaltungen am Stadtring zwischen Windelsbleicher Straße und Germanenstraße sind teilweise so schlecht aufeinander abgestimmt, dass häufig ein Stoppen an allen drei Kreuzungen notwendig wird, was zu Staus und Verdrängungsverkehren sowohl in die südlichen Wohngebiete, aber auch auf die Hauptstraße führt.*

*Warum ist es nicht möglich, die Ampelschaltung am Stadtring so anzupassen, dass eine "Grüne Welle" erreicht werden kann?*

Stellungnahme des Amtes für Verkehr:

*Die Schaltung von "Grünen Wellen" ist abhängig von mathematischen und physikalischen Gesetzmäßigkeiten.*

*Es muss für die Planung einer Grünen Welle zum Beispiel eine theoretische Geschwindigkeit zugrunde gelegt werden. Die tatsächlich gefahrene Geschwindigkeit weicht aber durch individuelles Fahrverhalten, Spurwechsel, Abbieger und Parkverkehr davon ab.*

*Speziell an der Lichtsignalanlage Stadtring / Berliner Straße kommt als weitere zu berücksichtigende Randbedingung hinzu, dass die Verkehrsbelastung auf der Berliner Straße in den Spitzenstunden fast genauso hoch ist wie auf dem Stadtring. Beide Verkehrsströme müssen also in der Koordinierung berücksichtigt werden. Zusätzlich werden bei der Lichtsignalanlage Stadtring / Berliner Straße seit dem Umbau des Stadtrings alle vier Linksabbieger getrennt signalisiert. Dies führt zu einer erheblichen Grünzeitreduzierung der anderen Richtungen.*

*Außerdem ist eine Öffentliche-Verkehrs-Beschleunigung aufgrund eines Ratsbeschlusses aus dem Jahr 1989 zur Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs zwingend vorzusehen. Auf beiden Ästen der Berliner Straße liegen Buslinien, die werden müssen. Eine Bevorrechtigung des Busses aus der Nebenrichtung führt zwangsläufig zu einer Verschiebung oder Verkürzung der Grünzeit auf dem Stadtring und somit zu einer Beeinträchtigung der Grünen Welle.*

*In Spitzenzeiten sind bis zu 15 Busfahrten pro Stunde möglich.*

*Trotz der oben genannten Faktoren, wird eine Optimierung der "Grünen Welle" geprüft und wenn möglich umgesetzt.*